

BI-Klartext 06/2016

10.12.2016

Es herrscht blanke Hysterie!

Die Bürgerinitiative Lennep e.V. ist eine Bewegung des friedlichen Dialogs und des friedlichen Protestes, dies scheint der Remscheider Verwaltung und Politik bisher vollständig entgangen zu sein. Warum hätte man sonst zur Bezirksvertreterversammlung am 08.12.2016 bei der es um die „Absegnung“ der DOC Pläne durch die Bezirksvertretung ging, Mitarbeiter des Ordnungsamtes zur Bewachung der Sitzung angefordert? Dies und auch die später erfolgte überhebliche Zurechtweisung der friedlichen Protestler im Sitzungssaal der BV in der Freiherr-vom-Stein Schule durch den Bezirksvorsteher Markus Kötter, zeugen von regelrechter Hysterie auf Seiten der Verwaltung wenn es um das Thema DOC geht. Wer die Einschaltung des Ordnungsamtes nun als bloße Lachnummer abtut liegt jedoch weit daneben, dieses Vorgehen von Verwaltung und Politik ist geeignet die friedlichen Protestler, ob bewusst oder unbewusst, in die Nähe von Krawallbrüdern und Randalierern zur rücken. Deshalb ist dieses Verhalten von Verwaltung und Politik scharf zu kritisieren und zu verurteilen!

Gerade die Gegner des Projektes haben seit 2013 viel Erfahrung darin gesammelt, gebrochene Versprechen, schwammige Antworten, falsche Behauptungen, manipulierte Pläne und nicht zuletzt windige Gutachten friedlich über sich ergehen zu lassen. Deshalb blieben auch dieses Mal alle ruhig als der Bezirksvorsteher eine weitere unvollständige Antwort der Verwaltung verlas. Hier ging es um die Frage welche Waren im DOC angeboten werden sollen, die sinngemäße Antwort lautete, Ware mit kleinen Fehlern (zweite Wahl) und Ware aus Überproduktion, es fehlte der Hinweis auf Ware die ausschließlich für den Outlet-Verkauf produziert wird, wie außer den Anwesenden Funktionsträgern von Stadt und Politik, seid der Sendung „Markt im WDR“ alle wissen. Auf die Frage eines Bürgers, nach den Parkplätzen für die Reisebusse, lautete die Antwort der Stadtverwaltung die Herr Kötter verlas, es soll zwar eigens eine Haltestelle für Reisebusse in der Mühlenstraße geben, aber keinen Parkplatz für diese, da das Reisebusaufkommen als sehr gering eingeschätzt wird. Zu Beginn der Planungen zum Outlet hatte man darüber noch anders gedacht und erwogen die Reisebusse rund um das geplante Parkhaus auf dem Kirmesplatz parken zu lassen. Seid sich dies als nicht realisierbar herausgestellt hat, gibt es eben kaum noch Reisebusse die das DOC anfahren werden, weil nicht sein kann

was nicht sein darf. Verdächtig umständlich formuliert war die Antwort der Verwaltung auf die die Einwohnerfrage, welche Maßnahmen an der Ringstraße ergriffen werden falls bei dem, nach der möglichen Realisierung des Outlets, geplanten Schadstoff Monitoring eine häufige Überschreitung der Schadstoffgrenzwerte festgestellt werde. Die Antwort von Herrn Kötter lautete sinngemäß und etwas verkürzt, „dann werden geeignete Maßnahmen ergriffen“. Erst nach mehrfachem nachhacken durch den Fragesteller räumte Herr Kötter ein, dass in einem solchen Fall auch Fahrverbote in Betracht gezogen werden müssten. Wie sich Fahrverbote auf der Ringstraße jedoch auf die anderen Verkehrsströme auswirken würden interessierte dabei scheinbar keinen der anwesenden Funktionsträger aus Stadt und Politik.

Mit Ausnahme der Herrn Kirchner und Haumann bei denen man zumindest durch kompetente Fragen den Eindruck gewinnen konnte, dass sie sich mit einigen Themen intensiver befasst haben, ist diese Bezirksvertretung leider nur ein Schweige- und Zustimmungskabinett oder besser formuliert ein Totalausfall.

Vielleicht sind sich Stadtverwaltung und Politik ja auch selbst darüber im Klaren wie unzulänglich ihre Arbeit ist, vielleicht können sie es nicht begreifen, dass Bürger diesen Umgang mit ihren Sorgen und Anregungen friedlich hinnehmen, einfach weiter Fragen stellen und nicht resignieren oder aufgeben. Genau das werden wir auch in Zukunft tun, mit oder ohne Bewachung durch Ordnungsamt oder sonst wen.